

richten über die kaiserliche Familie. Es hätte nun schon frühere Forscher stutzig machen müssen, daß gerade die besten englischen Quellen, die über den dritten Kreuzzug berichten, denjenigen Sohn Friedrich Barbarossas, der den Vater auf der Reise nach Kleinasien begleitete und nach dessen Tod die Führung des deutschen Heeres übernahm, immer K o n r a d nennen — soweit sie überhaupt den Vornamen des Herzogs von Schwaben erwähnen. So sagen die *Gesta regis Ricardi* zu 1190¹⁴⁷⁾, nach dem Tode des Vaters sei der Herzog Konrad von Schwaben zum Führer des Kreuzheeres erhoben worden. Und später, als sie die Ankunft der Deutschen vor Akkon erwähnen, heißen sie ihn wieder Konrad¹⁴⁸⁾; endlich steht auch in der Liste der vor Akkon Gefallenen: *Conradus filius* (sc. *Friderici*), *dux Suavie*¹⁴⁹⁾. Man hat das für einen Irrtum dieser sonst bekanntlich zuverlässigen Quelle erklärt, und die letzten Herausgeber, Stubbs und Liebermann, haben denn auch keine Bedenken getragen, dem Verfasser hier einen Fehler anzukreiden — obwohl die übrigen Angaben und Namensnennungen ohne Zweifel zutreffen.

Doch wir können uns diese Meinung nicht mehr zu eigen machen, hat doch Doris M. Stenton^{149a)} vor wenigen Jahren dargetan: Der Verfasser der *Gesta Ricardi* und der Autor der Chronik sind ein und dieselbe Person, nämlich Roger, königlicher clerk und Pfarrer von Howden. Noch wichtiger ist ihr urkundlicher Nachweis, daß Roger seinen König Richard auf dessen Kreuzzug begleitet und an der Belagerung von Akkon selbst teilgenommen hat. Ist da noch Raum für die Annahme, dem offiziellen Geschichtsschreiber des Hofes sei nur an dieser einen Stelle ein Schnitzer unterlaufen?

Nun, noch eine weitere englische Quelle begeht den gleichen Fehler. Radulf von Coggeshale, dem wir genaue Nachrichten über das Ende Friedrich Barbarossas verdanken, erzählt, der Sohn des Kaisers namens

¹⁴⁷⁾ MG SS 27, 112 (ed. Stubbs 2, 89): *Filius autem eius Conradus dux Suavie factus est princeps exercitus illius.*

¹⁴⁸⁾ MG SS 27, 123 (ed. Stubbs 2, 142): *Eodem anno Conradus dux Suavie, filius Frederici Romanorum imperatoris, venit ad exercitum Acre cum magno exercitu Teutonicorum et Alemannorum, et paulo post obiit in obsidione Acre*; ähnlich Roger von Hoveden, der hier die *Gesta* benützt, *Chronica*, ed. Stubbs 3, 69 (MG SS 27, 151 f.).

¹⁴⁹⁾ MG SS 27, 123 (ed. Stubbs 2, 148): *Et Conradus filius, dux Suavie, obiit in obsidione Acre*; ebenso Roger von Hoveden, *Chronica*, ed. Stubbs 3, 88.

^{149a)} Doris M. Stenton, Roger of Howden and Benedict, *English Historical Review* 68 (1953) 574—582.